

Modulhandbuch des Studiengangs Gesundheitsmanagement / Health Management (MBA)

Hinweis:

- Dieses Modulhandbuch ist gültig ab dem Intake SoSe 2003 bis einschließlich WiSe 2012/2013.
- Die Module sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert.

Aspekte der Gesundheitsökonomie

Aspects of Health Economics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0068 (Version 3.0) vom 17.09.2015

Modulkennung

22M0068

Studiengänge

Gesundheitsmanagement / Health Management (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Modul soll dazu beitragen, die monetären Beziehungen zwischen dem Wirtschafts- und dem Gesundheitssystem zu verdeutlichen. Hierzu gehören primär die Auswirkungen der Veränderungen der sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen auf die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung unter Beachtung der Effizienz- und Qualitätsaspekte.

Lehrinhalte

- 1 Bundes-, Rechts- und Sozialstaatsprinzip als Fundamente der sozialen Marktwirtschaft
 - 1.1 Konstitutionelle Bestandteile der Verfassung
 - 1.2 Versicherungs-/Versorgungs-/Fürsorgeprinzip
 - 1.3 Solidaritäts-/Subsidiaritätsprinzip
- 2 Wohlfahrtsindikatoren als Bezugsgrößen der Grundlohnsummenentwicklung
 - 2.1 Ziele des Stabilitäts- und Wachstumsgesetzes
 - 2.2 Einflussfaktoren der Grundlohnsumme
 - 2.3 Einkommensorientierte Ausgabenpolitik
- 3 Wettbewerbskonzepte als Erklärungsansätze für Kooperationen und Konzentrationen im Gesundheitswesen
 - 3.1 Wettbewerbskonzepte im Wandel
 - 3.2 Kooperations- und Konzentrationsarten im Überblick
 - 3.3 Vernetzungstendenzen im Gesundheitswesen
- 4 Struktur des Gesundheits- und Sozialsystems
 - 4.1 Sektoren des Gesundheitssystems
 - 4.2 Leistungsanbieter im Gesundheitswesen
 - 4.3 Kostenträger im Gesundheitswesen
- 5 Bedarfsgerechte Versorgung, Fehlsteuerungen und deren Wirkungen
 - 5.1 Empfehlungen der Sachverständigenräte
 - 5.2 Sonstige Lösungsvorschläge

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studieren, sind anschließend in der Lage, die grundlegenden Aspekte der Bereitstellung und Finanzierung der Gesundheitsgüter wiederzugeben. Sie listen die Funktionen der Anbieter und der Nachfrager in der Gesundheitswirtschaft auf und präsentieren die Struktur des Gesundheitssystems. Sie kennen die verschiedenen Lösungsansätze und können die Unterschiede herausarbeiten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein detailliertes Wissen der Zusammenhänge von gesellschaftlichen Veränderungen und Wirtschaftskrisen auf der einen Seite und der Versorgungssituation im Gesundheits- und Sozialsystem auf der anderen Seite.

Können - instrumentale Kompetenz

Nach der erfolgreichen Teilnahme des Moduls bewerten die Studierenden unterschiedliche Versorgungskonzepte auf der Grundlage sozio-ökonomischer Evaluierungsansätze.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden haben durch die Bearbeitung von aktuellen Themen aus dem Gesundheits- und Sozialsystem die Komplexität des Systems kennengelernt. Sie sind daher in der Lage, durch eigene Kurzvorträge Dritten die wesentlichen Zusammenhänge vorzustellen.

Können - systemische Kompetenz

Das Gesundheitswesen ist ein System. Hierbei sind die Leistungsanbieter und Kostenträger die Elemente, die Auftrags- und Vertragsverhältnisse sind die Vernetzungen. Die Studierenden sind am Ende dieses Moduls in der Lage, sowohl die einzelnen Systemelemente, als auch die Verpflichtungen, die sich aus Staatsaufträgen oder aus Verträgen ergeben, detailliert darzustellen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Diskussion, Gruppenarbeit, studentische Referate, Selbststudium

Modulpromotor

Haubrock, Manfred

Lehrende

Haubrock, Manfred

Reuter, Wolfgang

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
56	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung
34	Literaturstudium

Literatur

Beske, Fritz und Hallauer, Johannes: Das Gesundheitssystem in Deutschland, Köln (Deutsche Ärzteverlag) 1999.

Hajen, Leonard und Paetow, Holger und Schumacher, Harald: Gesundheitsökonomie, Stuttgart (Kohlhammer) 2000.

Haubrock, Manfred und Hagemann, Hartmut und Nerlinger, Thomas: Managed Care, Bern (Huber) 2000.

Haubrock, Manfred und Schär, Walter (Hg.): Betriebswirtschaftslehre und Management in der Gesundheitswirtschaft, Bern (Huber) 2009.

Lauterbach, Karl W. und Schrappe Matthias: Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement, Evidence-based Medicine, Stuttgart, New York (Schattauer) 2003.

Straub, Fritz: Ihre Krankenversicherung von A-Z. In: Planegg (WRS) 1996.

Von der Schulenburg, J. Matthias: Gesundheitsökonomik, Tübingen (Mohr Siebeck) 2000.

Zu Beginn des Moduls wird eine Liste mit ergänzender Literatur verteilt.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur zweistündig

Referat

Klausur 1-stündig und Assignment

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Autor(en)

Haubrock, Manfred

Aspekte des operativen Management

Aspects of the Operative Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0187 (Version 3.0) vom 17.09.2015

Modulkennung

22M0187

Studiengänge

Gesundheitsmanagement / Health Management (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des operativen Managements kommt es darauf an, die Leistungsprozesse im Gesundheitswesen unter Qualitäts- und Risikoaspekten optimal und übergreifend zu managen.

Der Grundgedanke der Prozessorientierung wird nicht mehr nur isoliert in einer Organisation betrachtet, sondern unternehmensübergreifend entlang der gesamten Wertschöpfungskette („Supply Chain“) im Gesundheitswesen. Im Mittelpunkt des Supply Chain Management (Wertschöpfungs- bzw. Versorgungskettenmanagement) steht ein Denken in Prozessen, Strömen und Netzwerken.

Qualitätsmanagement als Prinzip der Unternehmensführung bedeutet „Leiten und Lenken einer Organisation in Bezug auf eine umfassende Qualität“. Dabei ist Qualität definiert durch den Erfüllungsgrad von Anforderungen an die Leistung, welche festgelegt (Qualitätsziele), verpflichtend (rechtliche Vorgaben) oder von den „Kunden“ vorausgesetzt werden. Risikomanagement ist der planvolle Umgang mit Risiken. Dies umfasst die Analyse von Risiken und die Festlegung einer Risikostrategie mit dem Ziel, das Risiko zu beherrschen. Die eingesetzten Instrumente (z.B. die FMEA: Fehler-Möglichkeiten- und Einflussanalyse) entsprechen denen des Qualitätsmanagements.

Lehrinhalte

- 1 Qualitätsmanagement
 - 1.1 Rechtsgrundlagen für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
 - 1.2 TQM als Basis für ein umfassendes Qualitätsmanagement
 - 1.3 Qualitätsmanagement-Konzepte im Gesundheitswesen (EFQM, DIN ISO 9000, KTQ)
 - 1.4 Anwendung von Qualitätswerkzeugen/-instrumenten
 - 1.5 Qualitätsmessung im Gesundheitswesen (z.B. Patientenbefragungen)
- 2 Risikomanagement (RM)
 - 2.1 Rechtsgrundlagen (u. a. Haftungsrecht)
 - 2.2 Entwicklung von Schadentrends insbesondere im Gesundheitswesen
 - 2.3 Konzept und Instrumente des Risikomanagements
 - 2.4 Implementierung des Risikomanagements in verschiedenen Bereichen (betriebswirtschaftliches RM, finanzwirtschaftliches RM, technisches RM, klinisches RM)
 - 2.5 Risikomanagement und Versicherungsschutz
- 3 Supply Chain Management
 - 3.1 Beschaffungsketten und E-Procurement
 - 3.2 Logistik in Gesundheitsunternehmen
 - 3.3 Netzwerke und Versorgungsketten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über die spezielle Anwendung des operativen Managements in Gesundheitseinrichtungen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes Wissen über die Konzepte, Methoden und Instrumente des operativen Managements.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können für spezielle Problemsituationen die geeigneten Instrumente des operativen Managements auswählen und sicher anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Konzepte und Ergebnisse des operativen Managements analysieren und präsentieren sowie in Problemsituationen moderieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind im Qualitäts- und Risikomanagement von Gesundheitseinrichtungen einsetzbar, da sie das Handwerkszeug des operativen Managements beherrschen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung/seminaristische Lehrform, Literaturstudium, Fallstudien in Gruppenarbeit, Kurzreferate.

Modulpromotor

Gorschlüter, Petra

Lehrende

Gorschlüter, Petra

Schüller, Michael

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

56	Veranstaltungen und Seminare
----	------------------------------

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

34	Literaturstudium
----	------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Braun, Günther E. und Güssow, Jan und Ott, Robert: Prozessorientiertes Krankenhaus, Lösungen für eine Positionierung im Wettbewerb, Stuttgart (Wissenschaftliche Verlagsges.) 2005.

Corsten, Hans und Gössinger, Ralf: Einführung in Supply Chain Management, München (Oldenbourg) 2001.

Führung, Marsha und Gausmann, Peter: Klinisches Risikomanagement im DRG-Kontext, Integration von

Risiko-Kontrollpunkten in klinische Pfade, Stuttgart (Kohlhammer) 2004.
Schubert, Hans-Joachim und Zink, Klaus J.: Qualitätsmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen, Neuwied, Kriftel (Luchterhand) 2001.
Zink, Klaus J.: TQM als integratives Managementkonzept. Das EFQM Excellence Modell und seine Umsetzung, München, Wien (Hanser Fachbuchverlag) 2004.

Zu Beginn des Moduls wird eine Liste mit ergänzender Literatur verteilt.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Autor(en)

Elisabeth Blömer
Gorschlüter, Petra

Change Management

Change Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0192 (Version 3.0) vom 17.09.2015

Modulkennung

22M0192

Studiengänge

Gesundheitsmanagement / Health Management (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Bedingt durch Deregulierung und Privatisierung im Gesundheitswesen sowie wachsende Finanzierungsengpässe der gesetzlichen Krankenkassen kommt es zu einem verstärkten Wettbewerb im Gesundheitswesen. Deshalb sind Gesundheitsunternehmen in unterschiedlichen Leistungs-/Marktfeldern einem hohen Anpassungs- und Reorganisationsdruck ausgesetzt, der sich in Sanierungen, Turnarounds und Restrukturierungen manifestiert. Existenzbedrohende Unternehmenskrisen sollten proaktiv erkannt werden, anstatt lediglich Adhoc-Maßnahmen einzuleiten ("Feuerwehrmanagement").

Lehrinhalte

- 1 Sanierung
 - 1.1 Bestimmungsgründe von Unternehmenskrisen
 - 1.2 Finanzielle Sanierung: Sicherung des Liquiditätsstatus
 - 1.3 Strukturelle Sanierung: Nachhaltige Sicherung des finanziellen und organisatorischen Gleichgewichts
 - 1.4 Strategische Sanierung: Optimierung des Geschäftsfeldportfolios unter Wertsicherungs- und Wertsteigerungsaspekten
 - 1.5 Behavioristische Sanierung
 - 1.6 Tools und Techniken der Unternehmenssanierung
- 2 Fusionen
 - 2.1 Theoretische Grundlagen von Fusionen und Übernahmen (Mergers and Acquisitions, M&A)
 - 2.2 Empirische Evidenzen und Stand der M&A-Forschung
 - 2.3 Grundlagen der Corporate Governance: Shareholder- vs. Stakeholder-Value
 - 2.4 Ziele und strategische Imperative von Fusionen und Übernahmen
 - 2.5 Strategische Erfolgsfaktoren von Fusionen und Übernahmen
 - 2.6 Strategische Allianzen als Realoptionen auf Fusionen und Übernahmen
 - 2.7 Grundmuster des M&A-Prozesses: Pre-Merger-, Dealclosing-, Post-Merger-Phase
 - 2.8 Grundlagen des Wertsteigerungsmanagements
- 3 Development
 - 3.1 Theoretische Grundlagen und Bestimmungsgründe des Unternehmenswachstums und Wachstumsparadigmen: Strategien, Archetypen und Erfolgsmuster
 - 3.2 Optimierung des Geschäftsfeldportfolios unter Risiko-, Wachstums- und Renditegesichtspunkten
 - 3.3 Tools und Techniken des Business Development
 - 3.4 Grundlagen des New-Venture-Management
 - 3.5 Erfolgsfaktoren von New-Venture

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden dieses Moduls verfügen über eine fundierte Expertise im Bereich des General Managements sowie über theoretische und praktische Grundlagen des Change Managements.

Wissensvertiefung

Neben der Verbreiterung des Change-Management-Wissens stellt dessen theoretische und anwendungsbezogene Vertiefung eine Säule dieses Moduls dar. Dabei werden zentrale Theorien, Trends und Techniken des Change Managements aufgegriffen und auf konkrete Fragestellungen der Gesundheitswirtschaft projiziert.

Können - instrumentale Kompetenz

Neben den harten Sanierungs- und Restrukturierungstechniken (z.B. Portfoliomanagement, Projektmanagement, Organisationsanalysen, Effizienzsteigerungstechniken) im Rahmen des Wertsteigerungsmanagements sollen die weichen Sozialtechniken des Change Managements (z.B. Fach-, Macht- und Beziehungspromotorenmodelle) vermittelt werden, um die politische Dimension Macht verändernder Veränderungsprozesse ausreichend zu reflektieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Den Studierenden sollen an dieser Stelle die Fertigkeiten vermittelt werden, brisante Change-Management-Themen zielgruppengerecht zu vermitteln. In Abhängigkeit vom Adressatenkreis gilt es, gleichsam Kommunikationsstil, Kommunikationsinhalt und Kommunikationsform anzupassen, um die Restrukturierungsziele zu unterstützen.

Können - systemische Kompetenz

Die Institutionen der Gesundheitswirtschaft agieren in einem stark regulierten Umfeld. Daher werden die Studierenden in die Lage versetzt zu prüfen, welche Change-Management-Ansätze des General Management übertragbar sind und welche einer Adjustierung in Bezug auf das Gesundheitswesen bedürfen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Fallstudien

Modulpromotor

Braun von Reinersdorff, Andrea

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Reuter, Katja

Rasche, Christoph

Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	46 Seminare
	10 Übungen
	10 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung
	40 Hausarbeiten
	24 Literaturstudium

Literatur

Baghai, Mehrdad und Coley, Stephen und White, David: The Alchemy of Growth – Practical Insights for Building the Enduring Enterprise, Cambridge, Massachusetts, U.S.A. (Perseus Books, U.S.) 1999.

Droege & Comp. (Hg.): Restrukturierungsmanagement: In der Krise liegt die Chance, Köln (Deutscher Wirtschaftsdienst) 2003.

Hamel, Gary: Leading the Revolution, Boston, Massachusetts (Harvard Business School Publishing) 2000.

Hitt, Michael A. und Ireland, Duane R. und Harrison, Jeffrey S.: Mergers and Acquisitions: A Guide to Creating Value for Stakeholders, Oxford, U.S.A (Oxford University Press, U.S.A.) 2001.

Hommel, Ulrich und Knecht, Thomas C. und Wohlenberg, Holger (Hg.): Handbuch

Unternehmensrestrukturierung/-sanierung: Grundlagen – Instrumente – Strategien, Wiesbaden (Gabler) 2004.

Rasche, Christoph: Multifokales Sanierungsmanagement: Von der engpassorientierten zur mehrdimensionalen Krisenbewältigung. In: Burmann, Christoph und Freiling, Jörg und Hülsmann, Michael (Hg.): Das Management von Ad-hoc-Krisen, Bremen (Gabler) 2004.

Zu Beginn des Moduls wird eine Liste mit ergänzender Literatur verteilt.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Autor(en)

Elisabeth Blömer

Braun von Reinersdorff, Andrea

Schinnenburg, Heike

Financial Accounting and Reporting

Financial Accounting and Reporting

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0191 (Version 3.0) vom 17.09.2015

Modulkennung

22M0191

Studiengänge

Gesundheitsmanagement / Health Management (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen der Finanzierung von Gesundheitsunternehmungen, die Ausgestaltung des Kostenrechnungssystems und die gesundheitspezifische Leistungsseite nehmen Einfluss auf die unterschiedlichen Kriterien von Qualität, Zeit, Kosten und Kundenwünschen. Diese vielfältigen Ansätze müssen kommuniziert werden. Diese Aufgabe wird dem Berichtswesen und Reporting zugeschrieben und wird vom Management gestaltet.

Lehrinhalte

- 1 Hinführung zum Thema
- 2 Controlling
 - 2.1 Modelle
 - 2.2 Instrumente
 - 2.3 Gestaltung von Berichtswesen und Controlling
- 3 Ergebnisorientiertes Reporting
 - 3.1 Bilanzanalyse
 - 3.2 Due Dilligence
 - 3.3 Berichtswesen zu Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden definieren und beschreiben die Inhalte von Berichtswesen und Reporting. Insbesondere stellen Sie den Zusammenhang zwischen Bilanz- und Unternehmensbewertung dar. Sie beherrschen die Terminologie und die verschiedenen pragmatischen Ansätze.

Wissensvertiefung

Die Studierenden identifizieren, welche anwendungsorientierten Methoden für ein bestimmtes Problem relevant sein können und wie die Bewältigung des Problems in eine Lösungsvariante überführt werden kann.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden wählen Instrumente aus, um Probleme des Reporting im Kontext des Managements sach- und zielgerecht zu formulieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Realsituationen (Fallstudien/Aufgaben- und Problemstellungen) analysieren, bewerten und aufgrund theoretischer Sachkenntnisse in Lösungsvariationen und-strategien überführen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden eine Reihe von Verfahren, Methoden und Techniken an, die spezialisiert und fortgeschritten und immer an den neuesten Stand der Technik und Entwicklung angepasst sind. Die Studierenden zeigen Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen, im Verständnis und in der Praxis. Sie arbeiten in vielfältigen berufsbezogenen Kontexten, die in einem hohen Maße nicht vorhersehbar und spezialisiert sind.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Gruppenarbeit, Selbststudium, Fallstudien, Aufgabensammlung

Modulpromotor

Zapp, Winfried

Lehrende

Kröger, Christian

Raute, Rudolf

Schmidt-Rettig, Barbara

Zapp, Winfried

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload Lehrtyp

56 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

34 Literaturstudium

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Eichhorn, Siegfried und Schmidt-Rettig, Barbara: Krankenhausmanagement. Zukünftige Struktur und Organisation der Krankenhausleitung, Stuttgart, New York (Kohlhammer) 2001.

Eichhorn, Siegfried und Schmidt-Rettig, Barbara: Profitcenter und Prozessorientierung, Stuttgart, Berlin, Köln (Kohlhammer) 1999.

Grünenwald, Klaus und Wettstein-Grünenwald, Angelika: Krankenhausfinanzierungsrecht, ergänzbares lexikalisches Handbuch, Loseblattsammlung, Berlin 1981 und Folgejahre.

Hentze, Joachim und Kehres, Erich: Kosten- und Leistungsrechnung in Krankenhäusern: systematische Einführung, Stuttgart, Berlin, Köln (Kohlhammer) 2004.

Kuting, Karlheinz und Weber, Claus-Peter: Die Bilanzanalyse, Stuttgart (Schaffer) 2000.

Mit dem Skript erhalten die Teilnehmer eine ergänzende Literaturliste.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur zweistündig

Referat

Klausur 1-stündig und Assignment

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Autor(en)

Elisabeth Blömer

Zapp, Winfried

Finanzmanagement

Financial Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0193 (Version 3.0) vom 17.09.2015

Modulkennung

22M0193

Studiengänge

Gesundheitsmanagement / Health Management (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das kaufmännische Vorgehen ist aus der Perspektive des Finanzbereichs und des Rechnungswesens darzustellen und zu analysieren. Die datenorientierte Aufbereitung des Leistungsgeschehens ist in seiner Ausgestaltung zu vermitteln und entsprechende Entscheidungen daran abzuleiten. Die Studierenden sollen die verschiedenen Möglichkeiten des Investitions- und Finanzierungsbereichs kennenlernen, um die Verknüpfung von fachlichen Inhalten und fachlichem Handeln mit der Wertorientierung nachvollziehen zu können. Dazu sind die Grundlagen des externen und internen Rechnungswesens und krankenhausspezifische Regelungen darzustellen, Grundlagen der Finanzierung und Investition theoretisch darzulegen und anwendungsorientiert zu vermitteln.

Lehrinhalte

- 1 Hinführung zum Thema: Daten als Ausgangsbasis
- 2 Das Externe Rechnungswesen: Der Jahresabschluss
 - 2.1 Buchführung
 - 2.2 Bilanz
 - 2.3 Gewinn und Verlust
- 3 Das Interne Rechnungswesen
 - 3.1 Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträger, Kostenkontrolle
 - 3.2 Kostenrechnungssysteme
 - 3.4 Krankenhausspezifische Regelungen
- 4 Investition und Finanzierung
 - 4.1 Finanzierungssystem
 - 4.2 Liquiditätsanalysen
 - 4.3 Investitionsrechnungen
- 5 Ausblick

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes Wissen über den Umfang, die Wesensmerkmale und die wesentlichen Gebiete des Rechnungswesens und auf dem Gebiet der spezifischen Anforderungen an ein Krankenhaus.

Wissensvertiefung

Die Studierenden entwickeln ein Problembewusstsein, das mit der Wertorientierung der Leistungserbringung zusammenhängt.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Daten für das Rechnungswesen, Investition und Finanzierung aufbereiten und interpretieren. Sie setzen verschiedene Verfahren ein, um Informationen zu gewinnen und zu verarbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden unterziehen Handlungsmöglichkeiten einer kritischen Analyse und Bewertung; sie können die Ergebnisse ihrer Analyse einem differenzierten Personenkreis im Krankenhaus (aus Medizin, Pflege und Management) darstellen und argumentativ vertreten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden fachbezogene Fertigkeiten und Fähigkeiten in vertrauten und nicht vertrauten Kontexten an.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übung, Selbststudium, Fallstudien, Gruppenarbeit

Modulpromotor

Zapp, Winfried

Lehrende

Zapp, Winfried

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

56 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

34 Literaturstudium

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Hentze, Joachim und Kehres, Erich: Kosten- und Leistungsrechnung in Krankenhäusern, Stuttgart, Berlin, Köln (Kohlhammer) 1999.

Keun, Friedrich und Prott, Roswitha: Einführung in Krankenhaus-Kostenrechnung. Anpassung an neue Rahmenbedingungen, Wiesbaden (Gabler) 2004.

Schmidt-Rettig, Barbara und Böhning, Frank: Bedeutung und Konzeption einer Prozeßkostenrechnung im Krankenhaus. In: Eichhorn, Siegfried und Schmidt-Rettig, Barbara (Hg.): Profitcenter und Prozessorientierung. Optimierung von Budget, Arbeitsprozessen und Qualität, Stuttgart, Berlin, Köln (Kohlhammer) 1999, S. 121-145.

Zapp, Winfried und Torbecke, Oliver: Konzeption einer Kostenträgerrechnung als Grundlage für ein entscheidungsorientiertes Controlling in der Pflege. In: Zapp, Winfried (Hg.): Controlling in der Pflege. Bern. Göttingen, Toronto, Seattle (Hans Huber) 2004, S. 395-408.

Krankenhaus-Buchführungs-Verordnung KHBV in der aktuellen Fassung

Zu Beginn des Moduls wird eine Liste mit ergänzender Literatur verteilt.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit
Klausur zweistündig
Referat
Klausur 1-stündig und Assignment

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Autor(en)

Elisabeth Blömer
Zapp, Winfried

Human Resource Management

Human Resource Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0189 (Version 3.0) vom 17.09.2015

Modulkennung

22M0189

Studiengänge

Gesundheitsmanagement / Health Management (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Mit dem Modul wird ein Verständnis für die strategische Bedeutung von Human Resource Management (HRM) als wesentlichen Bestandteil moderner Dienstleistungsunternehmen vermittelt. Insbesondere das Erkennen von Ansatzpunkten für den Gesundheitsbereich und die Übertragbarkeit grundlegender Konzepte der Motivation auf die Praxis bilden zentrale Themen.

Lehrinhalte

- 1 Human Resource Management als Philosophie
 - 1.1 Grundlagen
 - 1.2 HRM im Krankenhaus
- 2 Motivation
Theoretische Ansätze und aktuelle Herausforderungen angesichts veränderter Arbeitsmärkte für Ärzte und Pflegekräfte
- 3 Führung und Leadership
 - 3.1 Führungstheorien
 - 3.2 Anforderungen an Führung in Expertenorganisationen des Gesundheitswesens
 - 3.3 Rolle der Führungskraft
 - 3.4 Aufbau und Übung von Mitarbeitergesprächen
 - 3.5 Mikropolitik und Konflikte
- 4 Instrumente eines zeitgemäßen HRM
 - 4.1 Selektion neuer Mitarbeiter
 - 4.2 Personalentwicklung
 - 4.3 Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung
 - 4.4 Anreizsysteme und Entgelt

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Ansätze des strategischen HRM und verstehen die Notwendigkeiten, diese im Kontext typischer Unternehmen und Institutionen der Gesundheitswirtschaft einzusetzen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen über die Kerngebiete des HRM und können die Auswirkungen von Instrumenten sowie ihre Beziehung zueinander einschätzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die wesentlichen Instrumente des HRM zielgerichtet anwenden und Konzepte entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Konzepte und Inhalte zielgruppenadäquat kommunizieren. Die Studierenden sollen zudem lernen, über persönliche, zielgruppenbezogene Kommunikation zu führen. Dazu gehört, komplexe Inhalte verständlich schriftlich zu formulieren und Mitarbeitergespräche zielgerichtet zu führen. Die Reflexion der eigenen Wirkung soll Ansatzpunkte geben, auf der Basis der individuellen Persönlichkeit und mit Hilfe unterschiedlicher Methoden den eigenen Stil zu finden.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können HRM-Konzepte auf der Basis theoretischer Fundierung entwickeln, um Praxisprobleme unter Berücksichtigung der Besonderheiten eines Unternehmens und der Systembeziehungen zu lösen.

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, Fallstudien, Diskussionen, Übungen in Kleingruppen, Präsentation der Teilnehmer

Modulpromotor

Schinnenburg, Heike

Lehrende

Reuter, Katja

Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload Lehrtyp

40 Seminare

12 betreute Kleingruppen

4 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload Lehrtyp

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

50 Hausarbeiten

24 Literaturstudium

Literatur

Torrington, Derek und Hall, Laura und Taylor, Stephen: Human Resource Management, London (Financial Times, Prentice Hall), akt. Auflage.

Robbins, Stephen P.: Organisation der Unternehmung (Original: Organizational Behaviour) 2001.

Ridder, Hans-Gerd: Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage, 2009, Stuttgart (Kohlhammer) .

Braun von Reinersdorff, Andrea und Rasche, Christoph: Human-Capital-Management im Krankenhaus - von der Behörde zum professionellen Dienstleister. In: Hinterhuber, Hans H. und Stahl, Heinz K. (Hg.): Erfolg durch Dienen? – Zur wertsteigernden Führung von Dienstleistungsunternehmen, Innsbrucker Kolleg für Unternehmensführung, Band 4, Innsbruck (Expert) 2003.

Fiehn, Andreas und Schinnenburg, Heike: Herausforderung Ärztemangel. Neue Aspekte des Personalmarketings im Krankenhaus. In: Deutsches Ärzteblatt, Ausgabe 10, 2004, S. 626 - 628.

Zu Beginn des Moduls wird eine Liste mit ergänzender Literatur verteilt.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Autor(en)

Elisabeth Blömer

Schinnenburg, Heike

Markt versus Plan

Competition and Planning

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0201 (Version 3.0) vom 17.09.2015

Modulkennung

22M0201

Studiengänge

Gesundheitsmanagement / Health Management (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Modul soll dazu beitragen, die Steuerungsvarianten der Gesundheitsversorgung darzustellen und zu vergleichen. Hierzu gehört es, den Sicherstellungs- und Versorgungsauftrag unter Effizienz- und Effektivitätsgesichtspunkten zu verdeutlichen. Es sollen weiterhin die Steuerungsalternativen (Planung, Kollektivverträge, Neokorporativismus, Preis- und Qualitätswettbewerb, Richtlinien) aufgezeigt und kritisch gewürdigt werden. Durch die Analysen der aktuellen Lösungsansätze, die im Wesentlichen auf dem Konzept der gesteuerten Behandlung (Managed Care) basieren, sollen Vorteile und Nachteile verdeutlicht werden.

Lehrinhalte

- 1 Sektorenmodelle nach Herder Dorneich
 - 1.1 Gesundheitsversorgung als systemischer Ansatz
 - 1.2 Exemplarische Regularien
- 2 Sicherstellung der Versorgung als Vorgabe des Gesetzgebers
 - 2.1 Bundesstaatsprinzip als Ausgangslage
 - 2.2 Umsetzung der hoheitlichen Aufgabe
- 3 Planung und Kollektivverträge als sektorale Steuerungsvarianten
 - 3.1 Krankenhausplanung
 - 3.2 Kassenärztliche Bedarfsplanung
 - 3.3 Kollektivverträge der Selbstverwaltungsorgane
- 4 Neokorporativismus als körperschaftliche Variante
 - 4.1 Globalsteuerung als Lösungsansatz
 - 4.2 Sachverständigenrat als Beratungsgremium
- 5 Managed Care/Integrierte Versorgung
 - 5.1 Grundzüge des amerikanischen Gesundheitsmarktes
 - 5.2 Elemente des Managed Care-Konzeptes
 - 5.3 Integration als deutsche Variante
- 6 Preis- und Qualitätswettbewerb als Option
 - 6.1 Grenzen des Preiswettbewerbs
 - 6.2 Chancen des Qualitätswettbewerbs

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studieren, kennen die grundlegenden Steuerungsmodelle zur Bereitstellung und Finanzierung der Gesundheitsgüter und die Details der Strukturen und der

Funktionen der Anbieter und der Nachfrager. Sie sind in der Lage, die Austauschprozesse auf dem Quasimarkt Gesundheit zu skizzieren und die Konzepte einer vernetzten Versorgungslandschaft zu verdeutlichen. Sie unterscheiden die traditionellen Lösungsansätze mit den Netzwerkmodellen, sie erklären den konzeptionellen Unterschied und diskutieren die Reformansätze im gesundheitspolitischen Zusammenhang.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein detailliertes und fundiertes Wissen über die Zusammenhänge der Bereitstellung und der Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen. Sie erkennen die Notwendigkeit einer veränderten Steuerung der Gesundheitswirtschaft als Grundlage einer Effizienzsteigerung und einer Qualitätsverbesserung.

Können - instrumentale Kompetenz

Nach der erfolgreichen Teilnahme des Moduls bewerten die Studierenden unterschiedliche Behandlungs- und Versorgungskonzepte mit dem Hintergrund internationaler Systemvergleiche.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, hochkomplexe Zusammenhänge in gut strukturierten Präsentationen vor unterschiedlichen Personenkreisen, die aus allen Interessengruppen des Gesundheitssystems kommen können, zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, Lösungsansätze, die z.B. von Sachverständigen vorgeschlagen werden, zu analysieren. Sie zeigen fundiert die Unterschiede auf. Weiterhin können sie die politischen Lösungsansätze auf der Basis der erworbenen Kompetenz über das System Gesundheitswirtschaft einordnen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Diskussion, Gruppenarbeit, Studentische Referate, Selbststudium, Fallstudien, Planspiele

Modulpromotor

Haubrock, Manfred

Lehrende

Andreas Fiehn
Haubrock, Manfred

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

8	betreute Kleingruppen
---	-----------------------

8	Übungen
---	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

34	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

30	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

- Beske, Fritz und Hallauer, Johannes F.: Das Gesundheitswesen in Deutschland, Köln (Deutscher Ärzte Verlag) 1999.
- Hajen, Leonard und Paetow, Holger und Schumacher, Harald: Gesundheitsökonomie, Stuttgart (Kohlhammer) 2000.
- Haubrock, Manfred und Hagemann, Hartmut und Nerlinger, Thomas: Managed Care, Bern (Huber) 2000.
- Haubrock, Manfred und Schär, Walter (Hg.): Betriebswirtschaft und Management in der Gesundheitswirtschaft, Bern (Huber) 2009.
- Lauterbach Karl W. und Schrappe, Matthias: Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine, Stuttgart (Schattauer) 2003.
- Preuß, Klaus-Jürgen und Rübiger, Jutta und Sommer, Jürg H.: Managed Care, Stuttgart (Schattauer) 2002.
- Von der Schulenburg, J. Mattias: Gesundheitsökonomik, Tübingen (Mohr Siebeck) 2000.
- Sachverständigenrat für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, diverse Jahresgutachten
- Sachverständigenrat für das Gesundheitswesen, diverse Jahresgutachten

Zu Beginn des Moduls wird eine Liste mit ergänzender Literatur verteilt.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Haubrock, Manfred

Masterarbeit

Master Thesis

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0553 (Version 4.0) vom 17.09.2015

Modulkennung

22M0553

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Gesundheitsmanagement / Health Management (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Studiums des Studierenden. Sie integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studienprogramms. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Themenbereich kann der Studierende seine wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen. Im Umfang und Durchführung unterscheidet sich dieses Modul von allen anderen eines Studienprogramms.

Lehrinhalte

Selbstständiges wissenschaftliches Bearbeiten eines praxisrelevanten Themenbereichs

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können den praxisrelevanten betrieblichen und Management-Untersuchungsgegenstand definieren und in einen Kontext stellen
- können angemessene Quellen identifizieren und erschließen sowie deren Solidität kritisch abwägen

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können kritisch gegenwärtig verfügbare Erkenntnisse aus Forschung und Lehre evaluieren
- können ethische Implikationen identifizieren
- können einen wissenschaftlichen Forschungsansatz entwerfen, um den Themenbereich zu bearbeiten
- können diesen Ansatz verteidigen

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können eine Pilotstudie auf quantitativer und / oder qualitativer Basis durchführen, um den Forschungsansatz zu unterstützen
- können mit quantitativen und / oder qualitativen Methoden Primärdaten für die Masterarbeit erheben

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können die gewonnenen Daten analysieren und mit angemessenen Techniken präsentieren
- können kohärent und überzeugend argumentieren und dabei unterschiedliche und komplexe Quellen zitieren

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können einen Untersuchungsvorschlag erstellen
- können die Abschlussarbeit selbständig planen und fertig stellen
- können Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen belegen

Lehr-/Lernmethoden

Analyse, Synthese, Schlußfolgerungen, Empfehlungen, Umsetzung

Empfohlene Vorkenntnisse

Adäquate Fachkenntnisse zum Untersuchungsgegenstand;
Wissen zum Erstellen einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit auf Masterniveau (überfachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten)

Modulpromotor

Gehmlich, Volker

Leistungspunkte

20

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Lehrtyp
Workload

20 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std. Lehrtyp
Workload

580 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Jankowicz, A.D. (1997) Business Research Projects, International Thomson Business Press

Prüfungsform Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Gehmlich, Volker

Netzwerkinstrumente

Network Instruments

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0194 (Version 3.0) vom 17.09.2015

Modulkennung

22M0194

Studiengänge

Gesundheitsmanagement / Health Management (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

In diesem Modul werden die zentralen Netzwerkinstrumente Medizinische Informatik/Pflegeinformatik, Prozess- und Servicemanagement und Prozessmodellierung/-simulation behandelt.

Medizinische Informatik/Pflegeinformatik: Gute Versorgung benötigt gute Informationen. In diesem Sinn soll die Veranstaltung den Studierenden einen Zugang zu den Methoden und Anwendungen der Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen geben und das Bewusstsein vermitteln, dass ein modernes Gesundheitswesen ohne Informationsmanagement nicht möglich ist.

Prozess- und Servicemanagement: Die Fähigkeit zur Netzwerkbildung und Netzwerksteuerung avanciert im nationalen und internationalen Kontext zu einem strategischen Erfolgsfaktor. Insbesondere in der aufstrebenden Gesundheitswirtschaft lassen sich nachhaltige Wettbewerbsvorteile nur auf kooperativem Wege durch Allianzen, Gesundheitszentren und Netzwerklösungen generieren.

Prozessmodellierung/-simulation: Gesundheitseinrichtungen orientieren sich zunehmend anhand der Prozesse rund um den Patienten. Dies erfordert jedoch erhebliche Anstrengungen in der Restrukturierung bestehender Abläufe und Organisationsformen.

Lehrinhalte

- 1 Medizinische Informatik/Pflegeinformatik
 - 1.1 Daten, Information und Wissen in Medizin und Pflege: Repräsentation in und Nutzung durch elektronische(n) Medien
 - 1.2 Informationssysteme im Gesundheitswesen: Architekturen, internationale Standards, Interoperabilität, Datenschutz und Datensicherheit
 - 1.3 Anwendungen in der Patientenversorgung und im Management
- 2 Prozess- und Servicemanagement
 - 2.1 Tools und Techniken des Netzwerk- und Prozessmanagements
 - 2.2 Von der Netzwerkadministration zum integrierten Netzwerkmanagement
 - 2.3 Dienstleistungen im Fokus der Managementforschung und -praxis
 - 2.4 Tools und Techniken des Servicemanagement
- 3 Prozessmodellierung/-simulation
 - 3.1 Prozessmodellierung
 - 3.2 Prozesssimulation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben gelernt, Themen der Medizinischen Informatik/Pflegeinformatik, des Prozess- und Servicemanagements und der Prozessmodellierung/-simulation in den Kontext der Modernisierung im

Gesundheitssystem zu setzen. Sie verstehen die Querverbindungen zwischen den drei Bereichen und können Bezüge zu betriebswirtschaftlichen und gesundheitswissenschaftlichen Fächern ziehen. Sie besitzen eine Übersicht über die neuesten Entwicklungen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben gelernt, in allen drei Bereichen die Themen kritisch zu durchdringen, auf ihre Relevanz hin zu prüfen und in Praxis und Forschung anzuwenden. Sie sind über nationale und internationale Entwicklungen informiert und haben an ausgewählten Beispielen das Faktenwissen vertieft und die Methoden angewendet.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden haben gelernt, mit Werkzeugen der Informationstechnologie zielgerichtet Problemstellungen in der Medizinischen Informatik/Pflegeinformatik, Prozess- und Servicemanagement und der Prozessmodellierung/-simulation zu lösen. Dabei beherrschen sie die Instrumente soweit, dass sie sich weitere Funktionen im Selbststudium erarbeiten können.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden haben gelernt, widersprüchliches Wissen zu diskutieren und deren Synthese zu präsentieren. Dabei sind sie vertraut gemacht worden mit der Kommunikation im elektronischen Raum und den damit verbundenen spezifischen Vorteilen und Herausforderungen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, systematisch den Wandel im Gesundheitswesen hin zu einer Prozessorientierung auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlichen Disziplinen aktiv zu gestalten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Literaturstudium, Gruppenübungen, Kurzreferate, Diskussionsforum

Modulpromotor

Hübner, Ursula Hertha

Lehrende

Hübner, Ursula Hertha

Rasche, Christoph

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

28 Vorlesungen

14 Übungen mit E-Learning Unterstützung

14 Diskussionsforum und andere E-Learningformen in Stud.IP

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

20 Literaturstudium

20 Prüfungsvorbereitung

34 Gruppenarbeiten mit Unterstützung von Stud. IP (Diskussionsforum und andere E-Learningformen in Stud.IP, Chat, Wiki u.a.)

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Medizinische Informatik/ Pflegeinformatik

Lehmann, Thomas und Meyer zu Bexten, Erdmuth: Handbuch der Medizinischen Informatik, München, Wien (Carl Hanser) 2002.

Engelhardt, S. P. und Nelson, R.: Health Care Informatics, St. Louis (Mosby) 2002.

Haas, Peter: Medizinische Informationssysteme und Elektronische Krankenakten, Heidelberg (Springer) 2004.

Hübner, Ursula und Elmhorst, Marc, A.(Eds.): eBusiness in Healthcare, Berlin, Heidelberg, New York (Springer) 2007.

Aktuelle Artikel aus Methods of Information in Medicine, International Journal od. Medical Informatics und anderen wissenschaftlichen Zeitschriften

Prozess- und Servicemanagement

Bruhn, Manfred und Meffert, Heribert: Handbuch Dienstleistungsmanagement, Wiesbaden (Gabler) 2001.

Hammer, Michael: Beyond Reengineering: How the Process Centred Organization is Changing Our Work and Our Lives, London (HarperCollins Publishers) 1996.

Hammer, Michael und Champy, James: Re-engineering the Corporation: A Manifesto for Business Revolution, London (HarperCollins Publishers) 1993.

Hammer, Michael und Stanton, Steven.: How Process Enterprises Really Work, Harvard Business Review, Jg. 77, Nr. 6, S. 108-118,1999.

Heskett, James L. und Sasser, W. Earl jr. und Hart C.W.L.: Bahnbrechender Service. Standards für den Wettbewerb von morgen. Frankfurt, New York (Campus Verlag) 1991.

Prahalad, C.K. und Ramawamy, Venkat: The Future of Competition – Creating Unique Value with Customers, Boston, Massachusetts (Harvard Business School Publishing) 2005.

Prozessmodellierung/ -simulation

Best, Eva und Weth, Martin: Geschäftsprozesse optimieren, Frankfurt (Gabler) 2005.

Gadatsch, Andreas: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, Wiesbaden (Vieweg) 2004.

Zapp, Winfried (Hg.): Prozessgestaltung im Krankenhaus, Heidelberg (Economica) 2002.

Laguna, Manuel und Marklund, Johan: Business Process Modeling, Simulation and Design, London (Prentice Hall) 2004.

Aktuelle Artikel aus Methods of Information in Medicine, International Journal of Medical Informatics und anderen wissenschaftlichen Zeitschriften

Zu Beginn des Moduls wird eine ergänzende Literaturliste verteilt.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur zweistündig

Referat

Praxisbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Autor(en)

Elisabeth Blömer

Hübner, Ursula Hertha

Projekt zu einem ausgewählten Thema aus dem Gesundheitsbereich

Project of an exclusive Topic out of the Health Care Field

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0195 (Version 3.0) vom 17.09.2015

Modulkennung

22M0195

Studiengänge

Gesundheitsmanagement / Health Management (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projektes soll ein aktuelles Handlungsfeld erkundet werden, in dem Forschungs- und Entwicklungsbedarfe bestehen. Die Studierenden sollen ihr bis zu diesem Zeitpunkt erworbenes Wissen nutzen, um eine vorgegebene Fragestellung wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten und den Nachweis zu erbringen, dass sie in der Lage sind, selbständig Problemlösungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen.

Lehrinhalte

- 1 Projektmanagement
 - 1.1 Grundlagen des Projektmanagements
 - 1.2 Projektphasen
 - 1.3 Projektplanung
 - 1.4 Projektablaufplanung
 - 1.5 Projektorganisation
 - 1.6 Projektsteuerung
 - 1.7 Informationsmanagement im Projekt
 - 1.8 Projektabschluss

- 2 Wahl des Projektthemas

Das Projektthema nimmt ein aktuelles Problem der Gesundheitswirtschaft auf.

Beispiele bisheriger Projektthemen:

- Industrialisierung des Gesundheitswesens – Rückschritt oder Fortschritt ?
- Netzwerke im Gesundheitssystem - Steigerung von Effizienz und Qualität durch Kooperation oder Konzentration?
- Integrierte Versorgung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden sind in der Lage, ein spezifisches Problem aus dem Bereich der Gesundheitswirtschaft detailliert zu erfassen, zu beschreiben und wirklichkeitsnahe Lösungsansätze zu entwickeln.

Wissensvertiefung

Am Ende des Projektes sind die Studierenden in der Lage, selbstständig ein Problem mittels der etablierten Forschungs- und Untersuchungsmethoden zu lösen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen und über die Fertigkeiten des Projektmanagements, sie können die Methoden der empirischen Sozialforschung nachhaltig einsetzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Durch die im Projekt vorgegebene Gruppenarbeit können die Studierenden untereinander und mit erfahrenen Kollegen und mit Spezialisten auf einem professionellen Niveau kommunizieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden die im Rahmen des Projektmanagements gängigen Verfahren und Techniken professionell an.

Lehr-/Lernmethoden

Gruppenarbeiten, Selbststudium, Einführungsvorlesung, Präsentation der Ergebnisse

Modulpromotor

Haubrock, Manfred

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Haubrock, Manfred

Schinnenburg, Heike

Zapp, Winfried

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload Lehrtyp

32 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload Lehrtyp

36 Literaturstudium

232 Projektbearbeitung

Literatur

Projekt Management (Gebundene Ausgabe) von Gerold Patzak (Autor), Günter Rattay (Autor) Linde, Wien; Auflage: 4., vollst. neubearb. Aufl. (Januar 2004).

Gaitanides, Michael; Scholz, Rainer; Vrohlings, Alwin: Prozeßmanagement, München (Hanser), 1994.

Weiterführende Literatur erhalten die Teilnehmer mit Festlegung des Projektthemas.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Autor(en)

Haubrock, Manfred

Recht

Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0190 (Version 3.0) vom 17.09.2015

Modulkennung

22M0190

Studiengänge

Gesundheitsmanagement / Health Management (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Wirtschaftsrecht, Haftungsrecht sowie das Arbeits- und Sozialrecht haben in Einrichtungen des Gesundheitswesens eine erhebliche Bedeutung. Dies zeigt sich im Rahmen der Behandlung von Patienten, bei Haftungsfragen aus Vertrag oder Delikt sowie bei Problemstellungen des Arbeitsrechts im Kontext der Beschäftigungsverhältnisse in Gesundheitseinrichtungen. Die Versorgung kranker und pflegebedürftiger Menschen erfolgt in der Bundesrepublik Deutschland überwiegend eingebettet in das Sozialversicherungssystem des Sozialgesetzbuches, insbesondere des SGB V, XI. Sozialrechtliche Inhalte sind deshalb für die Gesundheitsversorgung von grundlegender Bedeutung.

Lehrinhalte

- 1 Wirtschaftsrecht
 - 1.1 Rechtssystematik, Grundlagen der Rechtsanwendung
 - 1.2 Rechtsquellen, u.a. Arten der Rechtsquellen
 - 1.3 Zivilprozessuale Grundlagen
 - 1.4 Vertragsrecht, Vertragsstörungen und deren Abwicklung
- 2 Haftungsrecht
 - 2.1 Zivil- und strafrechtliche Verantwortung
 - 2.2 Relevante Strafrechtsnormen im Gesundheitswesen
- 3 Arbeitsrecht
 - 3.1 Rechtsquellen des Arbeitsrechts
 - 3.2 Arbeitsgerichtsverfahren
 - 3.3 Individualarbeitsrecht
 - 3.4 Kollektives Arbeitsrecht (u.a. Betriebsverfassungsrecht)
- 4 Sozialrecht
 - 4.1 Systematik des Sozialrechts, Grundlagen und Prinzipien der sozialen Sicherung
 - 4.2 Sozialverwaltungsrecht
 - 4.3 Sozialversicherungsrecht

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden besitzen Kenntnisse über spezifische Rechtsgebiete des Gesundheitswesens und können diese in Form von Rechtsfragen und Fallstudien praktisch anwenden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen insbesondere bezogen auf das Haftungs-, Arbeits- und Sozialrecht.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, anhand der vermittelten Falllösungstechnik rechtliche Fragestellungen zu erkennen, zu entwickeln und anhand der Gesetze Lösungen zu entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können komplexe Rechtstatbestände insbesondere des Arbeits- und Sozialrechts in die Kommunikation mit Mitarbeitern, Klienten und Gesundheitseinrichtungen transferieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden kennen rechtliche Zusammenhänge des Gesundheitssystems und Arbeitsrechts und können aufgrund ihres Fachwissens rechtliche Probleme im Rahmen der Unternehmensführung erfolgreich analysieren und lösen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Fallstudien, Übungen, Gruppenarbeit, Literaturstudium

Modulpromotor

Wiese, Ursula-Eva

Lehrende

Günther, Arnulf
Güllemann, Dirk
Wiese, Ursula-Eva

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

56	Vorlesungen, Fallstudien, Übungen
----	-----------------------------------

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

34	Literaturstudium
----	------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Aunert-Micus, Shirley und Güllemann, Dirk und Streckel, Siegmund und Tonner, Norbert und Wiese, Ursula Eva: Wirtschaftsprivatrecht, München (Hermann Luchterhand) 2005.
 Deutsch, Erwin und Spickhoff, Andreas: Medizinrecht, Berlin (Springer) 2003.
 Bergmann, Karl Otto und Kienzle, Hans Friedrich: Krankenhaushaftung, Düsseldorf (Deutsche Krankenhaus Verlagsgesellschaft) 2003.
 Kokemoor, Axel: Sozialrecht, Köln (Heymanns) 2006.
 Wiese, Ursula Eva: Rechtliche Qualitätsvorgaben in der stationären Altenpflege, (Urban&Fischer) 2005.
 Wiese, Ursula Eva: Arbeitszeitgestaltung in der stationären Altenpflege, (V & R unipress) 2007.

Weitere Literaturvorgaben erfolgen jeweils zu Beginn der Veranstaltung.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit
 Klausur zweistündig
 Klausur 1-stündig und Assignment

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Autor(en)

Elisabeth Blömer
Wiese, Ursula-Eva

Strategisches Management

Strategic Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0196 (Version 3.0) vom 17.09.2015

Modulkennung

22M0196

Studiengänge

Gesundheitsmanagement / Health Management (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Verankerung des Strategischen Managements in der Gesundheitswirtschaft unterstützt die theoretische Fundierung, den methodengestützten Aufbau und die Verteidigung komparativer Konkurrenzvorteile zum Ziel der Sicherung der Überlebensfähigkeit der einschlägigen Gesundheitseinrichtungen. Die bislang dominante operative Führung wird auf diese Weise um ein Denken, Handeln und Führen in längerfristigen Horizonten ergänzt.

Lehrinhalte

- 1 Grundlagen des Strategischen Managements
 - 1.1 Grundlagen und Ziele des General Management
 - 1.2 Forschungsmethodische Ansätze des General Management
 - 1.3 Konzepte, Methoden, Tools des General Management
 - 1.4 Fallstudien und praktische Anwendungen (Texts and Cases)
 - 1.5 Theoretische Grundlagen von Health Services
 - 1.6 Methoden und Techniken des Servicemanagements
 - 1.7 Fallstudien und praktische Anwendungen (Texts and Cases)

- 2 Bestimmungsgründe der marktorientierten Unternehmensführung
 - 2.1 Grundlagen der Marketingplanung
 - 2.2 Definition des Geschäftszwecks und des relevanten Marktes
 - 2.3 Formulierung und Ableitung von Marketingzielen
 - 2.4 SWOT-Analyse als integrativer Bezugspunkt
 - 2.5 Planung und Gestaltung des Marketing-Mix
 - 2.6 Unique Selling Propositions durch integriertes Marketing
 - 2.7 Planung und Gestaltung des Political Mix (Stakeholder-Managements)

- 3 Aufbau und Verteidigung von Wettbewerbsvorteilen
 - 3.1 How to lead? – Vision, Leitbildgestaltung, Führungskultur(en)
 - 3.2 Where to compete? – Produkt- und Marktauswahl
 - 3.3 How to compete? – Strategische Positionierung und Marktsegmentierung
 - 3.4 How to operate? – Definition des Geschäftssystems und Prozessdesign
 - 3.6 How to administrate? – Planung und Gestaltung der indirekten Bereiche
 - 3.7 How to control? – Controlling- und Management-Informationssysteme
 - 3.8 Methoden und Instrumente des strategischen Managements
 - 3.9 Methoden und Instrumente des operativen Managements
 - 3.10 Anwendungen und Praxisbeispiele

- 4 Strategisches Management von Gesundheitsdienstleistungen
 - 4.1 Besonderheiten von Health Services und Professional Services
 - 4.2 Potential-, Prozess- und Ergebnisdimension von Health Services-
 - 4.3 Geschäftssysteme und Wertketten im Servicebereich (Best Practices)

- 4.4 Erfolgsfaktoren von Dienstleistungen
 - 4.5 Planung und Umsetzung von Dienstleistungsstrategien
 - 4.6 Dienstleistungscontrolling
 - 4.7 Anwendungen und Praxisbeispiele
- 5 Conclusio und Managementimplikationen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über fundierte Grundkenntnisse auf dem Gebiet des strategischen Managements, im Bereich der Theorie- und Modellbildung. Sie kennen die Zielsetzung und den Ablauf der strategischen (Krankenhaus-)Planung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein vollständiges und integriertes Wissen bezogen auf die allgemeinen Theorien und Techniken des strategischen Managements, der Priorisierung und Akzentuierung der für den Gesundheitssektor relevanten Führungs-, Planungs- und Entscheidungstechniken des strategischen Managements sowie der Diskussion, Anwendung und kritischen Reflektion der Tools und Techniken der Strategieumsetzung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden wenden den Methodenkanon des strategischen Managements auf komplexe Fragestellungen des Gesundheitswesens an und verfügen über methodisches Selektionsvermögen in Abhängigkeit von der relevanten Problemstellung (Methodenvalidität).

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erkennen die Legitimation des eigenen Standpunktes qua eingesetzter Managementmethode. Die Studierenden gehen mit komplexen Themen um, wobei Ergebnisse zu Kommunikationszwecken visualisiert und eine Komplexitätsreduktion vorgenommen wird.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden verfügen über einen sicheren Umgang mit den einschlägigen Tools und Techniken des strategischen Managements und können Fallstudien des Lehrkonzepts der Harvard Business School bearbeiten. Besonderes Gewicht wird dabei auf die Gesundheitswirtschaft gelegt und die branchenbezogene Anwendung der Managementmethoden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Bearbeitung von Fallstudien, Stegreifübungen, Literatur- und Quellenstudium, Präsentationen, E-Learning (Internetkommunikation)

Modulpromotor

Braun von Reinersdorff, Andrea

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Rasche, Christoph

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

56 Vorlesungen, Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

34 Literaturstudium

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Braun von Reinersdorf, Andrea: Strategische Krankenhausführung – Vom Lean Management zum Balanced Hospital Management, Bern, Göttingen, Toronto (Huber) 2007.
Hax, Arnoldo C. und Majluf, Nicolas S.: The Strategy Concept und Process: A Pragmatic Approach, New Jersey (Prentice Hall) 1996.
Homburg, Christian und Krohmer, Harley: Marketingmanagement: Strategie, Instrumente, Umsetzung, Unternehmensführung, Wiesbaden (Gabler) 2003.
Müller-Stevens, Günter und Lechner, Christoph: Strategisches Management. Wie strategische Initiativen zum Wandel führen, Stuttgart (Schäffer Poeschel) 2006.
Rasche, Christoph: Multifokales Management: Strategien und Konzepte für den pluralistischen Wettbewerb, Wiesbaden (Deutscher Universitätsverlag) 2002.

Zu Beginn des Moduls wird eine ergänzende Literaturliste verteilt.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Autor(en)

Elisabeth Blömer

Braun von Reinersdorff, Andrea

Wahlpflichtmodule

Elective Subjects

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0805 (Version 3.0) vom 17.09.2015

Modulkennung

22010377

Studiengänge

Gesundheitsmanagement / Health Management (MBA)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Während des Studiums werden neben den Pflichtmodulen ergänzende Veranstaltungen für die Gruppen des MBA-Programms entwickelt und angeboten, die insbesondere Themen aus den Bereichen Internationalität und Soft Skills aufnehmen. Hierzu zählen z.B. Exkursionen, Projekte, Trainingsseminare, Planspiele.

Lehrinhalte

Die Lerninhalte sind von den jeweiligen Angeboten abhängig,

Beispiele bisheriger Angebote:

- 1 Exkursionen
 - 1.1 Projekt Krankenhäuser im Prozess des Wandels aus öffentlicher in privatwirtschaftliche Trägerschaft am Beispiel St Görän Sjukhus Stockholm (November 2004)
 - 1.2 Herausforderungen an die Gesundheitspolitik in Europa am Beispiel der Region Tartu, Estland (Herbst 2006)
- 2 Planspiele / Seminare
 - 2.1 Unternehmensplanspiel General Management (2004)
 - 2.2 Konfliktmoderation (2006)
 - 2.3 Öffentlichkeitsarbeit im Krankenhaus (2005)
 - 2.4 Unternehmensgründung (2004)
 - 2.5 Vertragsgespräche (2007)
 - 2.6 Zeitmanagement (2007)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Durch die Wahlpflichtfächer werden die in den anderen Modulen gelehrtens Wissensdimensionen hinsichtlich ihres Praxisbezuges überprüft und bestätigt. Hierfür unterstreichen die Wahlpflichtmodule den Praxisbezug des Studiums und sorgen für eine Wissensverbreiterung.

Wissensvertiefung

Durch die Teilnahme an den Wahlpflichtmodulen verfügen die Studierenden über ein detailliertes Wissen, das den aktuellsten Erkenntnisstand widerspiegelt.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden bewerten die Ergebnisse der Exkursionen, der Projekte und der Planspiele, ordnen diese Resultate dem jeweiligen theoretischen Ansatz zu. Sie verfügen somit auch über eine instrumentale Kompetenz.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können komplexe gesundheitspolitische und gesundheitsökonomische Probleme und Themen identifizieren und kritisch analysieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden systematisch eine Reihe von Fertigkeiten und Verfahren an, die es Ihnen ermöglichen, berufsrelevanten Fragestellungen auf dem Hintergrund ihres forschungsmethodischen Wissens zu beantworten.

Lehr-/Lernmethoden

Exkursion, Fallstudie, Planspiel, Praxisprojekt, Fallstudie, Übungen.

Modulpromotor

Haubrock, Manfred

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

96 Seminare, Exkursionen, Planspiele, Projekte, Forschungsprojekte

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

204 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Den Studierenden wird vor der Veranstaltung eine Liste mit der Basisliteratur zur Verfügung gestellt.

Prüfungsform Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Haubrock, Manfred